Schulcurriculum des LMG im Fach Latein für G9 nach Beschluss der Fachkonferenz vom 23.02.2017 nach der Anhörfassung des neuen Kerncurriculums vom Januar 2017; aktualisiert auf der Fachkonferenz vom 24.03.2021, der DB Latein vom 01.09.2021 und der DB Latein im Rahmen der SchiLF vom 08.03.2023

Grundregeln, die von der Fachkonferenz beschlossen wurden:

Leistungsmessung: Die Zeugnisnoten setzen sich in allen Jahrgängen zur Hälfte (50%) aus den Ergebnissen der Kursarbeiten oder Klausuren und zur Hälfte (50%) aus der sonstigen Mitarbeit zusammen.

Die **Kursarbeiten** und **Klausuren** bestehen fast immer zu einem größeren Teil (2/3) aus einer Übersetzungsaufgabe und zu einem kleineren Teil (1/3) aus Grammatik- und/oder Interpretationsaufgaben.

Die **sonstige Mitarbeit** besteht aus der Beteiligung am Unterricht, Hausaufgaben, regelmäßigen Vokabel- und Grammatiktests (25 - 33 % der sonstigen Mitarbeit), Präsentationen wie z. B. Referaten und dem Engagement bei Partner- und Gruppenarbeiten.

Hausaufgaben werden in den meisten Unterrichtsstunden gestellt und kontrolliert. Sie bestehen in der Lehrbuchphase hauptsächlich im Lernen von Vokabeln und Grammatik, können aber auch auf andere Weise den Unterricht vor- und nachbereiten. In der Lektürephase dienen sie vorwiegend zur Vorbereitung und Interpretation der lateinischen Texte, aber auch zur Wiederholung und Festigung von Wortschatz und Grammatik.

Binnendifferenzierung findet entsprechend dem fachinternen Konzept statt.

Änderungen durch coronabedingte Herausforderungen

Da der Fortschritt im Lehrbuch durch die coronabedingten Schulausfälle in einigen Lerngruppen verlangsamt ist, wird der Einstieg in die Lektüre, soweit das nötig ist, um den Lehrbuchdurchgang zu beenden, in das zweite Halbjahr des 10. Jahrgangs verlegt.

Zusätzliche Formen der Arbeitsorganisation bestehen in den IServ-Modulen "Texte" und "Messenger". Außerdem arbeiten wir in Videokonferenzen und gegebenenfalls mit Erklärfilmen.

Wenn coronabedingt nur eine Klassenarbeit in einem Halbjahr geschrieben werden kann, verändert sich die Gewichtung der Arbeit bei der Gesamtnote: Sie zählt dann in den Jahrgängen 6 bis 10 nur 40%.

In der folgenden Tabelle sind Inhalte, die vom Kultusministerium als nicht völlig verpflichtend betrachtet werden, wenn es aufgrund der Corona-Situation nicht möglich ist, alles vollständig zu unterrichten, gelb unterlegt. In Jg. 11 nachzuholende Inhalte sind grün unterlegt.

Weiterentwicklung des LMG auch im Fach Latein - Beschlüsse vom 08.03.2023

Europaschule: Die Fachschaft Latein bietet eine fünftägige Fahrt der Lateinkurse in Jahrgang 8 nach Trier an - parallel zu den Fahrten der Fachschaft Französisch. Hier lernen die SuS die Stadt Trier als einen zentralen Ort kennen, von dem aus die Römer großen Einfluss auf Mitteleuropa ausgeübt haben. Weitere Wurzeln des heutigen Europa werden in den Schulbuchlektionen zu den Themen griechisch-römische Philosophie und Mythos sowie Begegnung von Römern und Germanen und Kelten erschlossen.

Schulleben: Die Fahrten nach Trier dienen neben den fachlichen Erkenntnissen auch der Zusammenführung der bisherigen Uelser und Neuenhauser SuS. So wird ihnen das Zusammenkommen in Jahrgang 9 erleichtert, da sie sich vorher schon einmal kennen lernen können.

Förderung der individuellen Begabungen und Neigungen: Bei Bedarf werden individuell angepasste Förderpläne für einzelne SuS entwickelt und durchgearbeitet.

Digitale Medien: Im Lateinunterricht werden digitale Medien zunehmend selbstverständlich angewandt. Besondere Bereiche des Einsatzes sind im Curriculum genannt und im Medienkonzept der Fachschaft aufgeführt. Ab Jahrgang 9 arbeitet das LMG mit schülereigenen iPads in allen Fächern.

Alle hier genannten Bereiche und Erweiterungen des Schulcurriculums werden in der folgenden Tabelle pink unterlegt.

Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methoden (gemäß Methodenkonzept des Faches Latein)
Jahrgang 6				
1	Wortfeld: Senat Einführung grammatischer Grundbegriffe (z.B. Kasus, Numerus, Genus, Wortarten) Nominativ Singular (1. – 3. Deklination) 3. Person Singular Präsens (a- und e- Konjugation, esse); Infinitiv Präsens Erlernen der Identifizierung des Satzkerns (Subjekt/Prädikat) lateinischer Dialog zur Begrüßung **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	Analyse einfacher Satz- und Textstrukturen **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Einüben adäquater deutscher Übersetzungen **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	Lateinische Wurzeln in der Gegenwartssprache **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Topographie und zugehörige Ereignisse im alten Rom: Kurie	erste Textmarkierungs-techniken zur Satzteilanalyse Vokabellerntechniken **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Lernstrategien zur Formenlehre (Deklination/ Konjugation, Erkennen von Wortbildungsbausteinen) **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Anlegen eines systematischen Grammatikordners **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**
2	Wortfeld: Circus Maximus Nominativ Plural (1.-3. Deklination) 3. Person Plural Präsens (a- und e- Konjugation, esse) Einführung kons. Konjugation (3.Person Präsens) Substantiv als Prädikatsnomen Subjekt als Bestandteil des Prädikats Bezüge zwischen	Entwickeln einer Systematik zur Texterschließung und anschließender Übersetzung **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	Topographie und zugehörige Ereignisse im alten Rom: Circus Maximus Latein als Mutter der europäischen Sprachen	Ausbau von Textmarkierungstechniken **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Nutzung der verschiedenen Register und Hilfen des Lehrbuches

	lateinischen Wörtern und denen moderner Fremdsprachen			
3	Wortfeld: Basilika Ausspracheübungen Akkusativ Singular und Plural (1.-3. Deklination) Akkusativ als Objekt und als Adverbiale mit Präposition Satzgliederbestimmung **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** kontextbezogener Umgang mit polysemen Wörtern **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	Hinführung zur Textgliederung	Topographie und zugehörige Ereignisse im alten Rom: Basilika	verschiedene Methoden zur Formensicherung (z.B. LÜK-Kästen)
4	Wortfeld: Thermen Ablativ Singular und Plural (1.-3. Deklination) Abl. als Kasus der adv. Best. Verwendung und Funktion einzelner Präpositionen adäquates Lesen des Lehrbuchtextes **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	Erweiterung der Kenntnisse zur Textgliederung **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** erste Interpretationsansätze	Topographie und zugehörige Ereignisse im alten Rom: Thermen Vergleich mit den heutigen Badeanstalten	Quantitäten als Hilfsmittel zur Formenbestimmung Hausaufgabenplanung
5	Wortfeld: Forum 1. und 2. Person Präsens Singular und Plural (a-, e-, kons. Konj., esse) Ablativus causae	Unterscheidung von Textgattungen: Erzähltext und Dialog erste Übungen zur Übersetzungskritik **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	Topographie und zugehörige Ereignisse im alten Rom: Forum	Wort- und Sachfelder beachten
6	Wortfeld: Privathaus, Speisen	Vertiefende Interpretationsarbeit (z.B.	römisches Alltagsleben: Wohnen und	

	Vokativ Singular und Plural (1.-3. Deklination) Substantive der o-Deklination auf –er Imperative (a-, e-, kons. Konj. und esse) Hörverständnisübungen **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** inhaltliche Unterscheidung scheinbar gleicher Worte in verschiedenen Sprachen (familia)	Gestaltendes Interpretieren eines Textes, Personencharakterisierung) **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Text-, Bildvergleich **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	Grundstrukturen der röm. Familie Pompeji	
7	Wortfeld: Kleidung, Fest Genitiv Singular und Plural (1.-3. Deklination) genitivus possessivus velle und nolle		römisches Alltagsleben: Kleidung	Karteikartensystem zum Lernen der Vokabeln
8	Wortfeld: Familie i-Konjugation 3. Deklination (Neutrum und i-Erweiterung)	Textgrammatik zur Vorerschließung **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Konnektoren **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	römisches Alltagsleben: Opferriten beim Anlegen der toga virilis I Ständegliederung und Klientelwesen	Lernpläne zur Vorbereitung von Klassenarbeiten
9	Wortfeld: Fest/Gastmahl Dativ Singular und Plural (1.-3. Deklination) Dativ als Objekt Dativ + esse (dativus possessivus)		römisches Alltagsleben: Opferriten beim Anlegen der toga virilis II	
10	Wortfeld: Lesen und Schreiben konsonantische Konjugation (i-Erweiterung)	Textgliederung	Schule in der Antike im Vergleich zu heute römisches Alltagsleben: Schreiben und Lesen im alten Rom	Satzgliederabfrage beim Übersetzen Mindmap Recherche zu Sachthemen
11	Wortfeld: Gewalt/Unrecht	Bildrezeption	römische Historie:	

	Perfektbildung (v-, u-, Stamm- und Reduplikations-perfekt) Perfektfunktion: Erzähltempus der Vergangenheit posse		römische Frühgeschichte (mythologische Überlieferungen: Stadtgründung durch Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen)	
12	Wortfeld: militärische Verteidigung AcI Inf. Perfekt		römische Historie: militärische Heldentaten	Wortschatzarbeit durch Wortbildungselemente
Jahrgang 7				
13	Wortfeld: Gewalt/Unrecht Adjektive der a- und o-Deklination Adjektiv als Attribut und Prädikatsnomen KNG-Kongruenz		römische Historie: Vertreibung des Tarquinius Superbus; Menenius Agrippa	
14	Wortfeld: Handeln im Krieg Personalpronomen s- und Dehnungsperfekt		römische Historie: Hannibal I	
15	Relativpronomina Relativsätze Relativer Satzanschluss	Analyse komplexer Satz- und Textstrukturen	römische Historie: Hannibal II	**verpflichtend nach Medienkonzept:** Visualisierung komplexer Satzstrukturen in Word durch diverse Markierungen wie z. B. Unterstreichungen und Einrückschema **[Fortführung in den folgenden Lektionen, bes. in 16 und 17]**
16	Pronomen: is, ea, id ablativus temporis	vertiefende Übungen zur Übersetzungskritik **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	römische Historie: Cicero als Konsul cursus honorum	
17	Wortfeld: Macht,		römische Historie:	

	Befehlsgewalt einendige Adjektive der 3. Deklination Erweiterung der Kenntnisse über Nebensatzarten		Caesar und Kleopatra	
18	Wortfeld: Rauben/Entführen Erweiterung des AcI AcI als Subjekt	Antizipation des weiteren Textgeschehens **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	Reisen in der Antike (I) Straßensystem Piraten	
19	Reflexivpronomen Pronomina im AcI		Reisen in der Antike (II)	
20	Wortfeld: Seefahrt Imperfekt Funktionen des Imperfekts	Tempusgebrauch (Abgrenzung Perfekt von Imperfekt) Vergleich der Funktionen im Lat. und Dt. Tempusrelief	Reisen in der Antike (III) Militärwesen: Pompeius	Nachhaltigkeit beim Lernen der Vokabeln: Wiederholen
21	Wortfeld: Piraterie Adjektive der 3. Deklination (zwei- und dreiendig) Konjugation von ire	Arbeit mit Textbelegen (erste Zitiertechniken) **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Einblick in die Gattung antiker Roman	Reisen in der Antike (IV)	Internetrecherche, Arbeit mit Literaturlexika, Präsentationstechniken **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**
22	Plusquamperfekt Verwendung des Plqp Adverbbildung	Einblick in die Gattung Epos	römischer Götterglaube und –verehrung: Äneas, Vater der Römer; olympische Götter im Überblick Augustus	
23	Wortfeld: Weissagung Futur I Verwendung des Futur I Komposita von ire	Einblick in die Gattung Geschichtsschreibung	römischer Götterglaube und –verehrung: Das Delphische Orakel	
Jahrgang 8				
24	Wortfeld: Spuk Passiv (Präsens, Imperfekt, Futur I) Verwendung des Passivs	Einblick in die Gattung Brief	römischer Götterglaube und –verehrung: Aberglaube	

25	Wortfeld: Wahl Passiv (Perfekt, Plusquamperfekt) Verwendung des Perfekt und Plqp Passivs Participium coniunctum: PPP Verwendung des PPP		römischer Götterglaube und –verehrung: Opferritual für den Gott Mars	Klammertechnik zur Markierung des PCs antike Bildquellen verstehen
26	Wortfeld: Triumphzug Demontrativpronomina hic und ille mit Verwendung	Textstrukturierung durch hic und ille	Macht durch militärische Erfolge	
27	Wortfeld: Landschaft Participium coniunctum: PPA Verwendung des PPA	Abwägung verschiedener Übersetzungsmöglichkeiten des PCs und begründende Entscheidung für eine Übersetzung (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal, konsekutiv, final, wörtlich, relativisch)	antike Mythologie: Narziss und Echo; Phaeton	
28	Pronomen ipse	Vertiefung der Übersetzungsmöglichkeiten des PCs	antike Mythologie: Odyssee	
29	Wortfeld: Naturgewalt Pronomen idem u-Deklination (4. Deklination) Genitivus subiectivus / obiectivus	Vertiefung der Kenntnisse zur Zitiertechnik **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	antike Mythologie: Erklärung von Naturphänomenen	
2. Halbjahr: parallel zum Frankreich-Austausch der Französischschüler des 8. Jahrgangs: einwöchige Studienfahrt nach Trier				
30	Ablativus absolutus	Erarbeiten von zentralen Begriffen eines Textes **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Erarbeiten einer Argumentationsstruktur **[Fortführung in den**	griechische Philosophie (Basiskenntnisse) Stoa - Epikureismus Rezeptionsgeschichte in Rom (M. Porcius Cato - Mark Aurel)	Klammertechnik zur Visualisierung von Abl.abs. **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** angeleiteter Vergleich "römische Antike - heutiges Europa"

		folgenden Lektionen] Merkmale einer Rede		
31	Wortfeld: Bestattung Ablativus absolutus (Fortsetzung und Vertiefung) Zeitverhältnisse bei Partizipialkontruktionen und Infinitiven **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	Abwägung verschiedener Übersetzungsmöglichkeiten des Abl.abs. und begründete Entscheidung für eine Übersetzung Einblick in die Gattung Schauspiel	griechisches Theater: Oedipus Kennzeichen der griech. Tragödie Fortleben des antiken Theaters inhaltlich und in der Fachsprache	Wechsel der Erzählperspektive (Erfindung eines Dialogs zwischen Kreon und Antigone)
32	e-Deklination (5. Deklination) Interrogativpronomina	Wort- und Satzfragen zur Kennzeichnung psychologischer Zustände	antike Werte: Vernunft oder Leidenschaft?	Charakterisierung von Personen
33	Wortfeld: Emotion-Beziehung regelmäßige Steigerung der Adjektive und Adverben Ablativus comparationis doppelter Akkusativ	Einblick in die Gattung Rede	pius Aeneas: Idealbild römischer Männlichkeit Stellung der Frau Rolle der Götter	
34	Wortfeld: Handel unregelmäßige Steigerung der Adjektive und Adverben Dativus finalis und commodi		kleinasiatische Wirtschaftszentren	
Jahrgang 9				
35	Wortfeld: beruflicher Erfolg Indefinitpronomen aliquis Genitivus partitivus		Lucullus als Exemplum für einen erfolgreichen Mann	
36	Wortfeld: Weltwunder ferre Genitivus qualitatis Ablativus qualitatis Zurückführung von Fremdwörtern auf den Ursprung; Erklärung des Bedeutungswandels **[Fortführung in den**	Bedeutung verschiedener Vergangenheitstempora Entnehmen von Informationen "zwischen den Zeilen"	sieben Weltwunder der Antike ökonomisch bedingte Widerstände gegen frühchristliche Mission verschiedene Formen von Trauerarbeit (Z-Text) Versorgung und	

	folgenden Lektionen]		Wirtschaft **[Fortführung in den folgenden Lektionen]** Vergleich verschiedener Formen von Trauerarbeit (z.B. Z-Text: Verarbeitung von Totenasche zu Diamanten)	
37	Wortfeld: Luxus Konjunktiv Imperfekt / Konjunktiv Plusquamperfekt Irrealis Zahlwörter Unterscheidung schwieriger flektierter Formen **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**	textimmanente Kritik herausarbeiten und bewerten Schlagfertigkeit als Erzählanlass einer Anekdote (Z-Text)	Statussymbole im täglichen Leben balneum Leben in der Provinz	typische Relikte römischer Zivilsation in der gallisch - germanischen Region erkennen und benennen **[Fortführung in den folgenden Lektionen]**
38	Wortfeld: gesellschaftliche Ordnung Hilfsverben (esse, posse, velle, nolle, auch ire und ferre) in das Gesamtsystem der Formen einordnen Prädikativum		Keltische Kultur: Druiden	
39	Wortfeld: Krieg und Kriegsvorbereitung Konjunktiv Präsens Konjunktiv in Gliedsätzen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) aus dem Kontext bestimmen	entpersonalisierter Stil zur Verschleierung persönlicher Interessen begründete Stellungnahme zu zentralen Aussagen des Textes	Schiedsrichterrolle einer Ordnungsmacht als Begründung für militärische Intervention erkennen	Ein Ereignis - zwei Berichte: Probleme historischer Erkenntnis Ein Ereignis - zwei Bilder: Interpretation historischer Ereignisse in künstlerischer Darstellung
40	Wortfeld: pax Romana Konjunktiv Perfekt	Stilmittel: Anapher, Apostrophe, Asyndeton,	Stadtgrundriss von Trier als Beispiel für	

	Indirekte Fragesätze	Parallelismus, Trikolon	Romanisierung Europas Stadtarchitektur (z.B. Basilica, Amphitheater, Thermen) zeigt Kontinuität und Veränderungen ihrer Funktion dialektische Methode als Ausbildungsziel (antiker) Rhetorik	
41	Wortfeld: Klima Konjunktiv im Hauptsatz: Jussiv, Hortativ, Optativ, Prohibitiv iste	typische Konnektoren in argumentativen Texten	Germanien: kultiviert oder wild?	
42	Wortfeld: Planung PFA und Infinitiv Futur Aktiv erkennen und übersetzen	Nachzeitigkeit verstehen		
43	Wortfeld: geistige Arbeit Gerundium attributives Gerundivum		Bedeutung der Latinitas für das Mittelalter	
44	Wortfeld: Arbeit und Erfolg Identifizierung der satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen, Benennung ihrer Bestandteile	kontroverses Argumentieren	Imperium Romanum	Herausfiltern thematisch relevanter Sachinformationen aus argumentativen Texten
45	Konjunktiv im Hauptsatz: Deliberativ, Potentialis fieri Deponens	Gattung: Rede stilistische Gestaltung: rhetorische Frage, Alliteration, Parallelismus, Klimax, Polyptoton, Antithese	Wertvorstellungen der Römer, Juden und Christen	Erkenntnis der Bedingtheit eigener Wertvorstellungen und des eigenen Weltbildes
Jahrgang 10				
Erstlektüre				
	nd + esse + dat. auct. Semideponens	mögliche Autoren: Nepos, Caesar, Phaedrus, Hygin,	Imperium Romanum Sklavenfrage	Einführung des lateinisch-deutschen Wörterbuches

	Futur II, PFA unregelmäßige Steigerung oratio obliqua Konjunktiv im Relativsatz Indefinitpronomina ablativus/genitivus qualitatis Funktion von Aktiv und Passiv	Gellius, Caesarius v. Heisterbach, Vulgata, Legenda Aurea (wichtiges Auswahlkriterium: Schülerinteresse) Einlesen in umfangreichere Passagen verstärkte Berücksichtigung der Zielsprache beim Übersetzen Stilmittel: alle bisher bekannten und Ellipse, hist. Präsens, Personifikation mit Funktion	Bildung	Einführung einer systematischen Grammatik grafische Analysetechniken
Übergangslektüre				
	Ergänzung der noch nicht ausreichend behandelten Phänomene von: nd + esse + dat. auct. Semideponens Futur II, PFA unregelmäßige Steigerung oratio obliqua Konjunktiv im Relativsatz Indefinitpronomina ablativus/genitivus qualitatis Funktion von Aktiv und Passiv	mögliche Autoren: Cicero, Catull, Martial, Plinius d. J., Curtius Rufus, Augustinus, Erasmus, Seneca (wichtige Auswahlkriterien: Schülerinteresse und Relevanz für die folgenden Zentralabiturthemen des betroffenen Jahrgangs) Einlesen in umfangreichere Passagen sinngemäßes Lesen Stilmittel: alle bisher bekannten und Metonymie, Hyperbaton, Chiasmus mit Funktion Grob- und Feinstruktur von Texten (z.B. Gliederung) zentrale Problemstellungen von Texten Textintention autoren- und gattungsspezifische Merkmale	Biographien behandelter Autoren und wichtiger Persönlichkeiten der Antike römisches Portrait Leben im otium und negotium Staatsarchitektur Wirken und Programm römischer Kunst Übereinstimmung von Inhalt und Form in der römischen Literatur Fortwirken und Rezeption römischer Kultur Vielfalt sexueller Identitäten	Recherche zum Textkontext Präsentation von Textanalysen mit passender Zitierweise verschiedene Übersetzungsstrategien Vergleich von übersetzten Texten mit anderem Material Umsetzung des Textinhalts in kreativer Gestaltung **verpflichtend nach Medienkonzept:** Autoren- und Werkvorstellung anhand eines Präsentations-programms, z. B. Powerpoint
Jahrgang 11				

	Übung und Wiederholung aller grammatischen Phänomene ergänzende Einführung der durch Corona unbehandelten grammatischen Phänomene (nd + esse mit dat. auct., Inf der Nachzeitigkeit im AcI, Abl. comp., Potentialis im Konditionalsatz)	mögliche Autoren: Cicero, Catull, Ovid, Martial, Plinius d. J., Curtius Rufus, Augustinus, Erasmus, Seneca (wichtige Auswahlkriterien: Schülerinteresse und Relevanz für die folgenden Zentralabiturthemen des betroffenen Jahrgangs) Einlesen in umfangreichere Passagen sinngemäßes/metrisches Lesen Stilmittel: Erweiterung der bisher bekannten mit Funktion Grob- und Feinstruktur von Texten (z.B. Gliederung) zentrale Problemstellungen von Texten Ovid mit Metrik im zweiten Halbjahr	Biographien behandelter Autoren und wichtiger Persönlichkeiten der Antike römisches Portrait Leben im otium und negotium Staatsarchitektur Wirken und Programm römischer Kunst Übereinstimmung von Inhalt und Form in der römischen Literatur Fortwirken und Rezeption römischer Kultur Vielfalt sexueller Identitäten	Recherche zum Textkontext Präsentation von Textanalysen mit passender Zitierweise verschiedene Übersetzungsstrategien Vergleich von übersetzten Texten mit anderem Material Umsetzung des Textinhalts in kreativer Gestaltung
Jahrgänge 12 und 13				
	Wegen der jährlich wechselnden Themen gibt es keine dauerhaften Vorgaben, sondern die in einem Jahrgang unterrichtenden Kollegen stimmen sich über das Vorgehen gemäß dem Oberstufencurriculum ab.			